

Schmiedestrasse 20

24376 Kappeln

Stadt Kappeln

Herrn Bürgermeister

Heiko Traulsen

Antrag auf Einführung eines Buspendelverkehrs zwischen

Weidefeld/Olpenitz und Stadtzentrum Kappeln

Die zuständigen städtischen Gremien mögen bitte beschließen:

Die Verwaltung der Stadt Kappeln wird beauftragt, die Möglichkeit eines Buspendelverkehrs zwischen Weidefeld-Ostseeresort Olpenitz, Olpenitz, Stadtteil Ellenberg, Kopperby und Stadtzentrum Kappeln zu prüfen und Möglichkeiten der Durchführung in den städtischen Gremien vorzustellen, damit dort eine möglichst kurzfristig eine Entscheidung über die Einführung getroffen werden kann.

Begründung:

Im Stadtgebiet Kappeln stellt sich immer wieder die Frage nach Erweiterung der Parkplatzflächen.

Dies ist mangels geeigneter Flächen kaum noch möglich. Es kann sicher auch nicht erstrebenswert sein, noch mehr Autoverkehr in die Innenstadt zu leiten. Wir müssen uns dringend Gedanken machen und effektive Maßnahmen ergreifen, wie wir den Verkehrsstrom in die Stadt reduzieren können.

Mit dem wachsenden Besucherstrom in und um Kappeln herum, insbesondere im stetig

Wachsenden Ostseeresort Olpenitz mit seinen zahlreichen Ferienwohnungen wird auch der Autoverkehr in Kappeln anwachsen. Wir müssen den Besuchern dringend attraktive Angebote machen, mit dem Ziel, dass sie ihr Auto stehen lassen und mit dem Bus in die Stadt fahren.

Diese Möglichkeit wird von den Menschen allerdings nur genutzt werden, wenn keine langen

Wartezeiten auf den Bus bestehen und wenn die Möglichkeit besteht von morgens früh bis in den Abend hinein ein regelmäßiger Busverkehr existiert. Dann sind auch abendliche Restaurantbesuche für die Menschen möglich, ohne das Auto benutzen zu müssen. Der Pendelbus muss außerdem in relativ kurzen Zeitabständen fahren. Keiner will länger als eine halbe Stunde auf eine Fahrtmöglichkeit warten.

Der Pendelverkehr muß für die Nutzer komplett kostenlos sein.

Nur wenn diese beiden Kriterien erfüllt sind, können wir davon ausgehen, dass die Besucher und die Einwohner von Ellenberg, Kopperby und Kappeln dieses Angebot ausgiebig nutzen und wir die Chance haben, Autoverkehr zu reduzieren.

Die entstehenden Kosten können z.B. durch eine Kurabgabe auf Übernachtungen bezahlt werden. Viele neue Parkplätze zu bauen (für die außerdem keine Flächen zur Verfügung stehen) wäre mit einem immensen Kostenaufwand verbunden. Dieses Geld sollten wir besser in den ÖPNV stecken.

Mit einem Buspendelverkehr (gratis zu nutzen) würden wir nicht nur unseren Gästen ein sehr attraktives Angebot unterbreiten, sondern (und das ist uns auch sehr wichtig) natürlich auch allen Kappeler Einwohnern. Der Wohnwert für alle würde sich immens verbessern. Viele ältere Menschen und Mütter/Väter mit Kindern ohne Auto können den Strand nicht oder nur schwer erreichen.

Die Fahrzeuge für diesen Pendelverkehr müssen auf jeden Fall nutzbar sein für Menschen mit Handicap (Rollstuhl, Rollator) und Kinderwagen etc.

Die Verwaltung sollte auch prüfen, inwieweit für ein solches Projekt Zuschüsse aus den verschiedensten Quellen eingeworben werden können.

Zu prüfen ist auch, welche Möglichkeiten bestehen, einen Bus zu betreiben Hybrid- Elektro-oder Wasserstoffantrieb.

Um den Pendelbetrieb möglichst zeitnah starten zu können, wäre auch zu überlegen, ob für den Anfangsbetrieb gebrauchte Busse angeschafft werden können. Diese gibt es zuhauf auf dem Markt.

Peter Koch

Uwe Horns

Fraktionsvorsitzender

stellvertreter Fraktionsvorsitzender